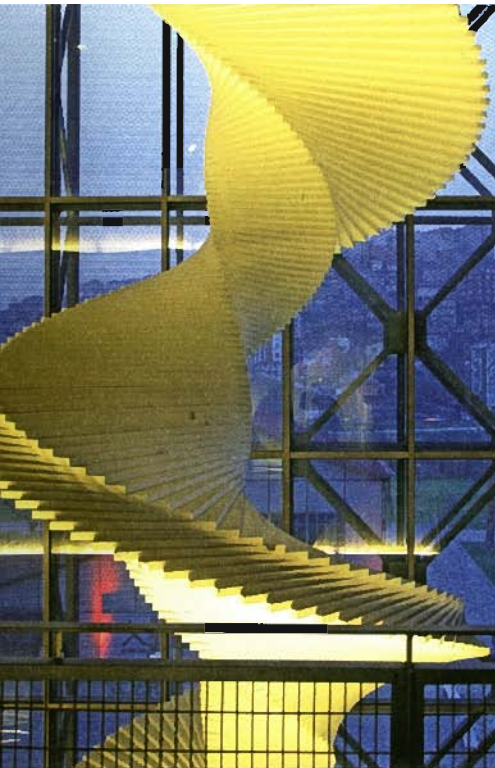




...IN RHEIN KULTUR



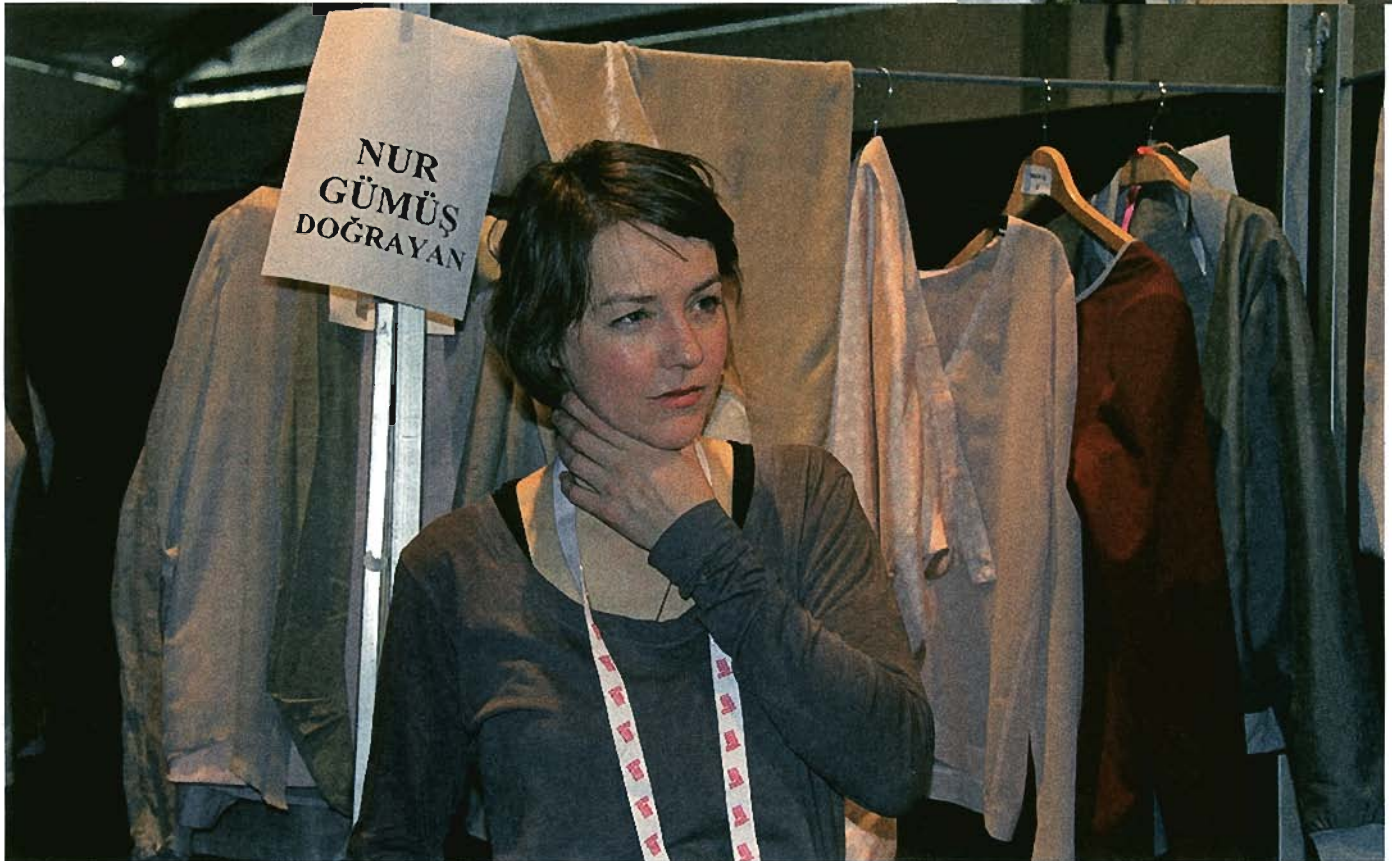
Aspekte der
Kulturhauptstadt
Istanbul



Modedesign
„made in
Germany“

Kunstsammlung NRW
 Neuordnung der Sammlung:
 „Silent Revolution“ im K21
 Klavier-Festival Ruhr
 Die Pianisten-Elite
 im Dialog
 Niederrhein
 Künstlerkolonie Kevelaer
 Museum Folkwang
 „Das schönste
 Museum der Welt“
 Musik
 Die Violinistin
 Susanna Yoko Henkel
 Absolut preiswürdig
 Alexander Kluge
 Mode aus NRW in Istanbul
 Eva Gronbach

Die Kölner Modedesignerin
Eva Gronbach präsentierte ihre
Kollektion auf der
Istanbul Fashion Week



FOTOS: EVA GRONBACH / PETRA KAMMANN

Das Belgische Viertel ist neben der Südstadt Kölns kreativstes Viertel. Hier, im Herzen der Stadt, ist es nicht nur schön, hier werden auch schöne Dinge abseits des Mainstream gemacht: Mode, Design, Kunst und Musik prägen das Leben rund um den Brüsseler Platz. Die Szene präsentiert sich dynamisch, experimentell und international. Sie zog in den letzten Jahren auch viele junge Modedesigner an, darunter Eva Gronbach.

Der Adler ist Eva Gronbachs Markenzeichen. In Form eines Stempels findet

sich das deutsche Wappentier auf all ihren T-Shirts, auf Röcken und Hosen und sogar auf den Dessous ihrer Kollektion. Er ziert auch die Wand neben ihrem kleinen Laden in der Maastrichter Straße mitten in Kölns Belgischem Viertel – ein kleiner, fast unscheinbarer Showroom ganz ohne Schnickschnack. Die Wände sind weiß. Schlicht, einfach, klar und schön, so wie ihre Kollektionen.

Nach ihrer Schneiderlehre in Düsseldorf studierte Eva Gronbach zunächst an der renommierten Kunstakademie „Institut supérieur des arts visuels La Cambre“

in Brüssel (Stylisme et Création de la Mode), die von keinem Geringeren als von Henry van de Velde begründet wurde, und erhielt dort im Jahr 2000 ein Diplom. Kurz darauf wechselte sie ans ‚Institut Français de la Mode‘ in Paris und wurde dort mit dem Masters of Art ausgezeichnet. Gleichzeitig arbeitete sie unter anderem bei Yohji Yamamoto in Paris, Stephen Jones und John Galiano in Paris und London und bei Hermès in Paris. Vier Jahre schaute sie den großen Meistern über die Schulter – Lehrjahre, die ihr die Basis für einen ganz eigenen Stil vermittelt haben.

DER ADLER ALS EMBLEM

Eva Gronbachs phantasievoller Umgang mit politischen Symbolen und ihr Spiel mit dem Stoff, in den Geschichte gewoben ist.



Raffiniert ist der Materialmix
aus dem grobwebten Bergmannsstoff
und hauchfeinen Seidenstoffen,
die Transparenz und Zerbrechlichkeit
vermitteln sollen

In den 1990-er Jahren hatte Eva Gronbach keine Lust mehr auf das „graue“ Deutschland und sich ins Ausland verabschiedet. Nachdem sie dann nach Köln zurückgekehrt war, wurde Schwarz-Rot-Gold ihr Markenzeichen. Diese Farbwahl inspirierte sie zu einem in der deutschen Modeindustrie völlig neuen Konzept: Sie integrierte die Nationalfarben in ihre Kreationen. Der Sender MTV war davon so beeindruckt, dass er seine Moderatoren mit Kleidung von Eva Gronbach ausstattete.

In den Kreationen ihres Vorbildes Galiano habe sie schnell entdeckt, so die Designerin, dass er in seinen Entwürfen immer wieder Bezüge zur britischen Geschichte herstellte. Diese Beobachtung, gepaart mit ihrem Heimweh nach Deutschland während der Auslandsaufenthalte, brachte Eva Gronbach dazu, per Design ihre eigene Nationalität wiederzuentdecken. Bis heute ist Schwarz-Rot-Gold auf vielen ihrer Entwürfe zu sehen.

Im Jahre 2000 erregte die Designerin mit ihrer Kollektion „Déclaration d’amour à l’Allemagne“ („Liebeserklärung an Deutschland“) erstmals internationales Aufsehen. Sie wollte die Nationalfarben von ihrem negativen, piefigen Image befreien. Auch in den Folgejahren griff sie die deutschen Nationalfarben in ihrer Mode auf. Hinzu kamen Symbole wie der Bundesadler, den sie ebenfalls in leicht abgeänderter Form in ihren Kreationen verewigte.

Die Designerin wurde zunehmend von vielen als Vorreiterin für ein neues deutsches Nationalgefühl in der Mode gefeiert. Fortan brachte sie mit ihren Kollektionen immer wieder aktuelle Themen in einen neuen modischen Kontext und regte zu Diskussionen an. In diesem Sinne tragen ihre T-Shirts auch selbstbewusst den Bundesadler.

Aktuell fließen neue Themen mit Bezug zur deutschen Realität in ihre Mode für Frauen und Männer ein. So ließ sie sich von der Arbeit der Kumpel im Kohlebergbau inspirieren und schuf vor diesem Hintergrund eine Aufsehen erregende Kollektion. Die jahrelang unter Tage getragene Original-Kleidung der Bergleute wird gereinigt, neu verarbeitet und zum Teil

manuell in Köln bedruckt. Durch das häufige Waschen und Tragen ist aus dem ehemals festen, steifen Baumwollstoff ein jeansartiges Material entstanden, das sich weich wie Wildleder durch besonderen Tragekomfort auszeichnet. Neben original belassenen Hosen und Jacken bietet sie auch körperbetonte, taillierte Hosen, Jacken, Röcke, Taschen und Kurzmäntel an, die vollständig neu aufgearbeitet werden. Jedes Teil ist ein Unikat, die Kollektion daher auch limitiert. Farblich spielen die Outfits mit den verschiedenen Grau-, Kitt- und Beige Tönen, die durch die jahrelange Abnutzung der Bergarbeiter-Tracht ent-

standen sind. Der Stoff erzählt die Geschichte einer Identität.

Eitelkeit und Arroganz sind der weltfernen Modemacherin zuwider, doch mit feinen Antennen nimmt sie die Zeichen der Zeit wahr. Sie sagt: „Früher hat mich Paris beeindruckt. Aber es ist egal, wo man etwas macht, sondern entscheidend, was und mit wem man es tut.“ Auf Basis dieser Philosophie entwickelte sie vor zwei Jahren eine Uniform für das Personal des europäischen Hochgeschwindigkeitszug Thalys. Auch nach diesem Erfolg sorgte die junge Modeschöpferin weiterhin mit Kreationen, die ein positives

FOTOS: EVA GRONBACH / KAWIANNX



Eva Gronbach machte den Stoff der ehemaligen Bergarbeiter als „German Jeans“ salonfähig. Aus den wiederverwendeten Stoffen entstehen so lauter Unikate

Deutschlandgefühl ausdrücken, für Furore. Neben ihrem Faible für nationale Farben und Symbole denkt Eva Gronbach jedoch auch in internationalen Dimensionen. So verwunderte es nicht, dass sie unter dem Slogan ‚We love the new – Leading Region in Europe North Rhine-Westphalia‘ im Februar auf dem Catwalk von ‚Santral Istanbul‘ anlässlich der Istanbul Fashion Week ihr Debüt in der Türkei gab. Im Kontext der beiden Kulturhauptstädte Ruhr.2010 und Istanbul ging die Modemacherin auf die Verbindung zwischen dem Ruhrgebiet und der Metropole Istanbul ein und betonte dabei die Schönheit und



Eva Gronbach brachte ihre Kollektion mit nach Istanbul und diskutiert backstage mit den Models

Ausdrucksstärke unserer Zeit. Im Mittelpunkt ihrer Schau in der Türkei stand ihre German Jeans-Kollektion, bei der sie die schon erwähnte Bergmannskleidung in modernes Design verwandelt und den groben Stoff, der jahrelang von den Bergleu-

ten im Stollen ‚unter Tage‘ getragen wurde, hier mit zarten Seidenstoffen und edlen Farben wie Zartrosé, Nude und tiefem Rot konfrontiert oder den Looks luxuriöse Cashmere-Mäntel an die Seite stellt.

Als Hauptaccessoire fiel in ihrer Präsentation in Istanbul der Schal als gemeinsames Kleidungsstück für Mann und Frau auf. Er drückt für sie in den unterschiedlichsten Darstellungsformen die Vielseitigkeit unserer Zeit aus.

Passend zur Idee der Gleichstellung entwirft sie ihre Kollektionen parallel für Männer und Frauen und konzentriert sich dabei auf eine neoklassische Linienführung. Aus ihrem minimalistischen und reduzierten Stil ergeben sich Kombinationen, die in ihrer Verarbeitung, Handwerkslichkeit und den durchdachten Details absolut modern und zeitgemäß wirken. Auf diese Weise positioniert sich die Mode der jungen Designerin, die sich seit Jahren der Nachhaltigkeit und dem Fair Trade verschrieben hat, nicht nur kreativ, sondern auch mit intellektuellem Anspruch. Es ist zu erwarten, dass sie auch weiterhin aktuelle Themen aufgreift und damit zu Diskussionen anregt.

Eva Gronbachs Mode wird heute in Europa, Asien und den USA verkauft. Sie selbst lebt und arbeitet in Köln und Berlin. Ihre Kollektionen sind als Liebeserklärungen an die Freiheit zu verstehen. Deshalb verwundert es auch nicht, dass Einzelstücke aus ihrer Produktion vom Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland in Bonn als Exponat erworben wurden.

PETRA KAMMANN

eva gronbach
Maastrichter Strasse 47
50672 Köln
Tel. 0221/16 89 62 92
► www.evagronbach.com
► www.germanjeans.com



Sanfte Farben zwischen greige, blassrosé und nude unterstreichen das Fließen der zarten Stoffe mit dem leichten Bundesadler